

## **Private Altersvorsorge**

<b>Datenbasis:</b>	<b>1.003 Befragte im Alter von 18 bis 65 Jahren, bundesweit</b>
<b>Erhebungszeitraum:</b>	<b>10. bis 16. November 2009</b>
<b>Statistische Fehlertoleranz:</b>	<b>+/- 3 Prozentpunkte</b>
<b>Auftraggeber:</b>	<b>HanseMercur, Hamburg</b>

### **1. Untersuchungsziel**

Ziel der Untersuchung war es u. a. zu ermitteln, wie viel Prozent der Bürger im Alter von 18 bis 65 Jahren eine Riester-Rente, eine Rürup-Rente oder eine andere Versicherung zur privaten Altersvorsorge abgeschlossen haben und inwiefern (Neu-)Abschlüsse geplant sind. Außerdem wurde untersucht, ob die 18- bis 65-Jährigen den Eindruck haben, schon genug für ihre Altersvorsorge zu tun und ob sie heute bereit wären, sich in anderen Bereichen finanziell einzuschränken, um mehr Geld für ihre private Altersvorsorge zur Verfügung zu haben.

Die Befragung der Bürger erfolgte anhand von computergestützten Telefoninterviews.

## 2. Beurteilung des eigenen Beitrags zur Altersvorsorge

Als erstes sollten die 18- bis 65-Jährigen sagen, ob sie den Eindruck haben, schon genug für ihre Altersvorsorge zu tun.

Knapp zwei Drittel – 64 Prozent – sind der Meinung, genug für ihre Altersvorsorge zu tun.

Mit zunehmenden Alter steigt der Anteil derer, die den Eindruck haben, ausreichend vorzusorgen – von 41 Prozent bei den 18- bis 25-Jährigen auf 75 Prozent bei den 56- bis 65-Jährigen. Erwerbstätige und besser Verdienende fühlen sich eher ausreichend abgesichert als Erwerbslose bzw. Bürger mit einem Haushaltsnettoeinkommen unter 1.500 Euro. Die Bewohner ländlicher Gegenden (Orte mit weniger als 20.000 Einwohnern) sind eher als Städter der Ansicht, ausreichend fürs Alter vorzusorgen.

### ■ Beurteilung des eigenen Beitrags zur Altersvorsorge

	Es glauben, schon genug für die Altersvorsorge zu tun ...	
	ja %	nein *) %
insgesamt	64	33
18- bis 25-Jährige	41	56
26- bis 35-Jährige	58	41
36- bis 45-Jährige	68	26
46- bis 55-Jährige	72	26
56- bis 65-Jährige	75	22
Erwerbstätige	67	30
Nicht-Erwerbstätige	58	38
Haushaltsnettoeinkommen:		
- unter 1.500 Euro	44	52
- 1.500 bis unter 3.000 Euro	70	28
- 3.000 Euro oder mehr	80	18
Ortsgröße (Einwohner):		
- unter 20.000	70	28
- 20.000 bis unter 100.000	63	30
- 100.000 und mehr	57	41

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

### 3. Genutzte Altersvorsorgeprodukte

Auf die Nachfrage, welche Produkte konkret zur privaten Altersvorsorge genutzt werden, zeigt sich, dass etwa zwei Drittel der 18- bis 65-Jährigen zumindest eine der vorgegebenen Möglichkeiten nutzen: 34 Prozent haben eine Riester-Rente abgeschlossen und drei Prozent eine Rürup-Rente. 53 Prozent besitzen eine andere private Versicherung zur Altersvorsorge – z. B. eine Renten- oder Lebensversicherung. Ihnen steht gut ein Viertel gegenüber, das noch keine der genannten Möglichkeiten zur privaten Altersvorsorge nutzt.

Diejenigen, die meinen, genug für ihre private Altersvorsorge zu tun, nutzen erwartungsgemäß überdurchschnittlich häufig mindestens eines der genannten Altersvorsorgeprodukte. Interessant ist, dass etwa jeder Zweite, der den Eindruck hat, noch nicht genug für seine Altersvorsorge zu tun, bereits mindestens eine der genannten Möglichkeiten zur privaten Altersvorsorge nutzt.

#### ▪ Genutzte Altersvorsorgeprodukte

	Zur privaten Altersvorsorge wird genutzt ...			
	eine staatlich geförderte Riesterrente %	eine staatlich geförderte Rüruprente %	eine andere private Versicherung %	keine *) davon %
insgesamt	34	3	53	27
tue genug für meine Altersvorsorge:				
- ja	40	4	64	16
- nein	22	2	34	50

\*) gestützte Abfrage, Mehrfachnennungen möglich

#### 4. Geplante (Neu-)Abschlüsse zur privaten Altersvorsorge

Anschließend wurde ermittelt, wie viel Prozent der 18- bis 65-Jährigen den Abschluss eines Altersvorsorgeproduktes planen.

Gut jeder Zehnte hat sich vorgenommen, in den nächsten Jahren eine Riester-Rente, eine Rürup-Rente oder eine andere Versicherung zur privaten Altersvorsorge abzuschließen: Nur einige wenige wollen ihre Pläne noch in diesem Jahr umsetzen. Fünf Prozent beabsichtigen derzeit im nächsten Jahr den Abschluss eines Altersvorsorgeproduktes und weitere fünf Prozent fassen dies erst für 2011 oder später ins Auge.

Ihnen stehen fast 90 Prozent gegenüber, die keinen (Neu-)Abschluss planen oder sich im Moment keine Gedanken darüber machen.

Positiv fallen die 18- bis 35-Jährigen auf: Von ihnen zieht etwa jeder Vierte in den kommenden Jahren den Abschluss einer Riester-Rente, einer Rürup-Rente oder einer anderen Versicherung zur privaten Altersvorsorge in Betracht. Negativ fällt dagegen auf, dass die deutliche Mehrheit derer, die meinen, noch nicht ausreichend für ihre private Altersvorsorge zu tun, auch keine konkreten Pläne hat, eine der genannten Möglichkeiten zu nutzen. (siehe Tabellenband)

#### ▪ Geplante (Neu-)Abschlüsse zur privaten Altersvorsorge

	Ein Neuabschluss ist geplant ...			
	noch vor Weihnachten	in 2010	nach 2010	gar *) nicht
	<u>    %</u>	<u>    %</u>	<u>    %</u>	<u>    %</u>
insgesamt	1	5	5	83
tue genug für meine Altersvorsorge:				
- ja	1	3	1	90
- nein	2	11	11	69

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“ bzw. „mache mir darüber im Moment keine Gedanken“

## 5. Bereitschaft, sich zugunsten der privaten Altersvorsorge einzuschränken

22 Prozent wären heute bereit, sich in anderen Bereichen finanziell einzuschränken bzw. auf einige Dinge zu verzichten, um mehr Geld für ihre private Altersvorsorge zur Verfügung zu haben. Ihnen stehen 74 Prozent gegenüber, die nicht dazu bereit wären.

Bei der jüngsten Altersgruppe ist die Bereitschaft, sich zugunsten der privaten Altersvorsorge in anderen Bereichen einzuschränken, überdurchschnittlich hoch: Jeder Dritte 18- bis 25-Jährige wäre heute bereit, auf einige Dinge zu verzichten, um mehr Geld für seine private Altersvorsorge zur Verfügung zu haben. Eher enttäuschend ist dagegen, dass von denjenigen, die laut eigener Aussage noch nicht genug für ihre private Altersvorsorge tun, gut zwei Drittel auch nicht bereit wären, sich in anderen Bereichen finanziell einzuschränken, um mehr für ihre private Altersvorsorge tun zu können.

### ▪ Bereitschaft, sich zugunsten der privaten Altersvorsorge einzuschränken

	Es wären bereit, sich heute einzuschränken bzw. auf Dinge zu verzichten ...	
	ja %	nein *) %
insgesamt	22	74
18- bis 25-Jährige	32	57
26- bis 35-Jährige	24	74
36- bis 45-Jährige	15	81
46- bis 55-Jährige	21	77
56- bis 65-Jährige	22	75
tue genug für meine Altersvorsorge:		
- ja	19	78
- nein	28	68

\*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

## 6. Gute Vorsätze für die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr

Zum Schluss ging es darum, was die Bürger sich für die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr vorgenommen haben. Dazu wurden acht Möglichkeiten vorgegeben.

An erster Stelle platziert sich mit 77 Prozent das Zusammensein mit Freunden und Verwandten. Mit deutlichem Abstand folgt ein entspannter Urlaub zu Hause (49 %). Fast ebenso viele planen allerdings, auch in der letzten Woche des Jahres zu arbeiten (43 %) – sei es beruflich oder im Haushalt. Gut jeder Dritte bereitet in dieser Zeit eine Silvesterfeier vor (36 %). Nahezu ebenso viele planen einen Einkaufsbummel oder den Umtausch von Geschenken (30 %). 17 Prozent beabsichtigen, zwischen Weihnachten und Neujahr in den Urlaub zu fahren. Acht Prozent wollen die Zeit nutzen, um ihre Steuererklärung auszufüllen, und drei Prozent haben vor, sich kurz vor Jahresende über die Möglichkeiten der privaten Altersvorsorge zu informieren.

### ■ Gute Vorsätze für die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr

	Für die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr planen ...
	insgesamt *)
	<u>    %</u>
mit Freunden und Verwandten zusammen sein	77
einen entspannten Urlaub zu Hause	49
arbeiten	43
eine Silvesterfeier vorbereiten	36
einen Einkaufsbummel machen oder Geschenke umtauschen	30
in den Urlaub fahren	17
die Steuererklärung ausfüllen	8
sich über die Möglichkeiten privater Altersvorsorge informieren	3

\*) gestützte Abfrage, Mehrfachnennungen möglich